

I. Sievekingia.

Eine neue Orchideengattung aus Costa Rica.

Genus affine *Lacaenae* Lindl. Perigonium carnosulum. Sepala oblonga acuta. Tepala rhombea acuta. Labellum immobile, cum columna angulatum; ventricosum, subrhombeum, antice seu simpliciter acutum, seu tridentatum dente medio producto. Callus tridentatus in disco parvus, carina una brevis (nunc carinae ternae!) ante columnam. Columna trigona utrinque in parte superiori ala semiovata seu semi-hastata. Anthera depresso ligulata. Pollinia depresso pyriformia postice fissa duo in caudicula obspatulata. Glandula ovata utrinque retrosum hamata.

Sievekingia suavis. Pseudobulbi pyriformes subsulcati vestigiis vaginalium scariosarum vestiti monophylli, approximati, illos *Stanhopeae* imminutae mentientes. Folium petiolatum cuneato oblongum acutum plicatum hinc furfuraceum. Pedunculus teretiusculus pendulus ex axilla vaginae, punctatus, basi vaginis geminis acutis punctatis, apice racemosus. Racemus usque triflorus observatus. Bractee ligulato naviculares acutae ovaria pedicellata punctata dimidia aequantes. Mentum subnullum. Labellum subnaviculare. Columnae rostellum productum porrectum bidentatum. — Perigonium illo *Lacaenae bicoloris* Lindl. paulo minus, ochroleuco vitelinum. Tepala dimidio superiori aurantiaco subminiata. Labelli pars antica margine miniata maculis in disco interno multis atropurpureis. Columnae alae laterales subminiatae. Anthera et vertex columnae albivirides.

Die Säule und Lippe unterscheiden diese Pflanze von *Lacaena* und *Kegelia*, denen sie zunächst steht. Sie blühte zuerst 1868 im hiesigen botanischen Garten und wurde am 29. Juni 1869 bei einer unsrer Ausstellungen angemeldet, hatte aber leider bereits dem Verblühungsprocesse ihren Tribut gezollt. Sie wurde aus Costa Rica von Herrn Endres eingeschendet, der dieser Tage berichtete, er habe eine zweite Art entdeckt.

Diese Gattung hat nicht nur insofern ein patriotisches Interesse, als das Auftreten einer neuen Orchideengattung in unsern Gärten ein ausserordentlich seltner Fall ist, sondern ganz besonders deshalb, weil sie den Namen eines unter

uns weilenden allverehrten Mannes trägt. Sie ist Herrn Bürgermeister Dr. Sieveking gewidmet, der geraume Zeit und unter oft sehr schwierigen Verhältnissen der wohlwollende und feinfühlende Vertreter der wissenschaftlichen Bestrebungen in unserm Hamburg war. Möge Ihm noch lange die Genugthuung bewahrt bleiben, die weitere und günstige Fortentwicklung der von ihm liebevoll vertretenen Anstalten zu erleben.

II. Die Orchideen des Prodrromus R. Browns.

Unter die höchsten Leistungen der Wissenschaft hat man stets R. Browns Prodrromus Florae Novae Hollandiae gerechnet, dessen erster und einziger Theil 1810 herauskam. Der zweite Theil, den Polypetalen zugehört, erschien ebenso wenig, als das wirkliche Werk, dessen Vorläufer der Prodrromus sein sollte.

Während die Beschreibungen der Gattungen und Familien reich ausgestattet waren, gab der Verfasser seine Artendiagnosen mit Linnéischer Kürze. So lange man die Gewähr hatte, nur Brown's Arten vor sich zu haben, konnte man gewiss leicht mit dem Werke arbeiten. Die Fülle der neuen Entdeckungen in dem Wunderlande musste die Brownschen Diagnosen immer unbrauchbarer machen, bei denen die Differenzirung von den vielen neuen Typen natürlich fehlte. Leider lag dem gefeierten Manne der Wunsch nicht ganz besonders nahe, seine Originale Monographen zugänglich zu machen und so verfielen viele seiner Arten mehr und mehr in ein bedauerliches Halbdunkel, allein erleuchtet durch die Herrlichkeit ihres fast nie irrenden, überreich begabten Autors.

Wenige Familien aber hatten ein traurigeres Loos, als die Orchideen. Eigentlich musste ein ehrlicher Monograph, so lange er nicht durch Zwang der Verhältnisse gebunden war, es geradezu vermeiden, Brown's Gebiet zu betreten, da die grössten Irrthümer in der sichersten Aussicht standen. Diess der Grund, warum Schreiber dieses, der seit 1844 Arbeiten über diese schönen Gewächse veröffentlichte, die Australiens möglichst unberücksichtigt liess. Lindley, welcher bei seiner Monographie diese Pflanzen nicht umgehen konnte, war noch übler berathen, als der Verfasser dieses, der immerhin noch mehr Typen aus Brown's Händen empfangen hatte. Andre, welche dieselben Gewächse berücksichtigen mussten oder doch berücksichtigen wollten, sind ebenso wie Lindley an der Kürze der Diagnosen R. Brown's gescheitert.

So schwebte dem Verfasser schon lange vor, diesem trostlosen Zustande ein Ende zu machen durch Bearbeitung möglichst treuer Beschreibungen der Brown'schen Arten. R. Brown, der in gemüthlicher Beschaulichkeit seine späteren Jahre verlebte, ohne die immer noch geliebten Jugendpläne weiter zu fördern, obschon im vollsten Vollgenuss eines ungeheuern Schatzes genauester Erinnerungen